

A2K Wahlprüfstein

1. Sind Sie der Auffassung, dass die Rückholung des Atommülls aus Asse II erforderlich ist?

Der Atommüll muss unbedingt aus der Asse geborgen werden um eine Freisetzung radioaktiver Stoffe in die Biosphäre zu vermeiden!

2. Befürworten Sie das Vorgehen des Betreibers bei der Gestaltung der Rückholung?

Der Betreiber lässt sich zuviel Zeit, d.h. er gestaltet die Rückholung nicht sondern verzögert die Bergung des Atommülls.

3. Halten Sie die derzeitige Rückholungsplanung des Betreibers für ausreichend?

Es gibt keine Gesamtplanung, keine ausreichende Koordination zwischen Rückholungs- und Notfallarbeiten.

4. Lässt der Betreiber sich beim Bau von Schacht 5 zuviel Zeit?

Da im Grundsatz der Bau von Schacht 5 nach Aussage von Experten an der Stelle der Probebohrungen möglich ist, sollte schnellstmöglich damit begonnen werden.

5. Sind sie für ein Asse nahes Zwischenlager?

Ein Asse nahes Zwischenlager halte ich für sehr bedenklich, da es sich mit Sicherheit nicht um eine Zwischenlagerung für wenige Jahre handeln wird, sondern um ein Zwischenlager mit der Funktion eines Endlagers. Nur durch ein Asse fernes Zwischenlager kann verhindert werden dass die Bevölkerung vor dem durch Einatmen verursachten Inkorporation von Radionukliden geschützt ist! Hierzu liegt die Stellungnahme des Wissenschaftlers Prof. Dr. Rolf Bertram als Mitglied der Begleitgruppe vor.

6. Halten Sie einen Vergleich von Zwischenlager-Standorten mit größeren Entfernungen bis zur Wohnbebauung nach dem Kriterienbericht für notwendig?

Ein Zwischenlager in der Nähe von Wohnbebauungen lehne ich grundsätzlich ab. Eine Zwischenlagerung fernab jeglicher Wohnbebauung ist anzustreben. Nach dem Stand der Technik ist es möglich die fertig konfektionierten, strahlengeschützten Gebinde ferngesteuert auf die Bahn zu verladen sodaß das Personal keiner zusätzlichen Strahlenbelastung ausgesetzt ist.

7. Halten Sie die Kritik der Wissenschaftler der Asse II Begleitgruppe an den Maßnahmen des Betreibers zu Verfüllung und Laugenüberwachung für gerechtfertigt?

Die Kritik ist berechtigt, da bisher fast ausschließlich für die Notfallvorsorge aber nicht für die Rückholung gearbeitet wird., und die Folgen der Verfüllung für die Rückholung nicht berücksichtigt werden.

8. Ist es für die Region verantwortbar, dass ein von der Genehmigungsbehörde abgelehntes, ungeeignetes Flutungs-Konzept als Notfallvorsorge umgesetzt wird?

Ein veraltetes Konzept, dass neu überdacht werden sollte.

9. Halten Sie eine unabhängige Asse II Begleitgruppe für erforderlich ?

Nur so ist eine Beteiligung und Überwachung durch die betroffenen Anwohner möglich.

- zu 10. : Politische Anregungen aus dem Kreistag sind durchaus erwünscht. Vorgaben dürfen nicht erfolgen.

11. Sehen Sie politische Einflussmöglichkeiten des Kreistages, um nach dem Betreiberwechsel weitere Verzögerungen der Rückholung zu vermindern?

Einflussnahmen über die zuständigen Ministerien auf die entsprechenden Ämter sollten erfolgen.

Dies ist die unabhängige Stellungnahme des Spitzenkandidaten für den Wahlbereich 5 Hilmar Nagel.